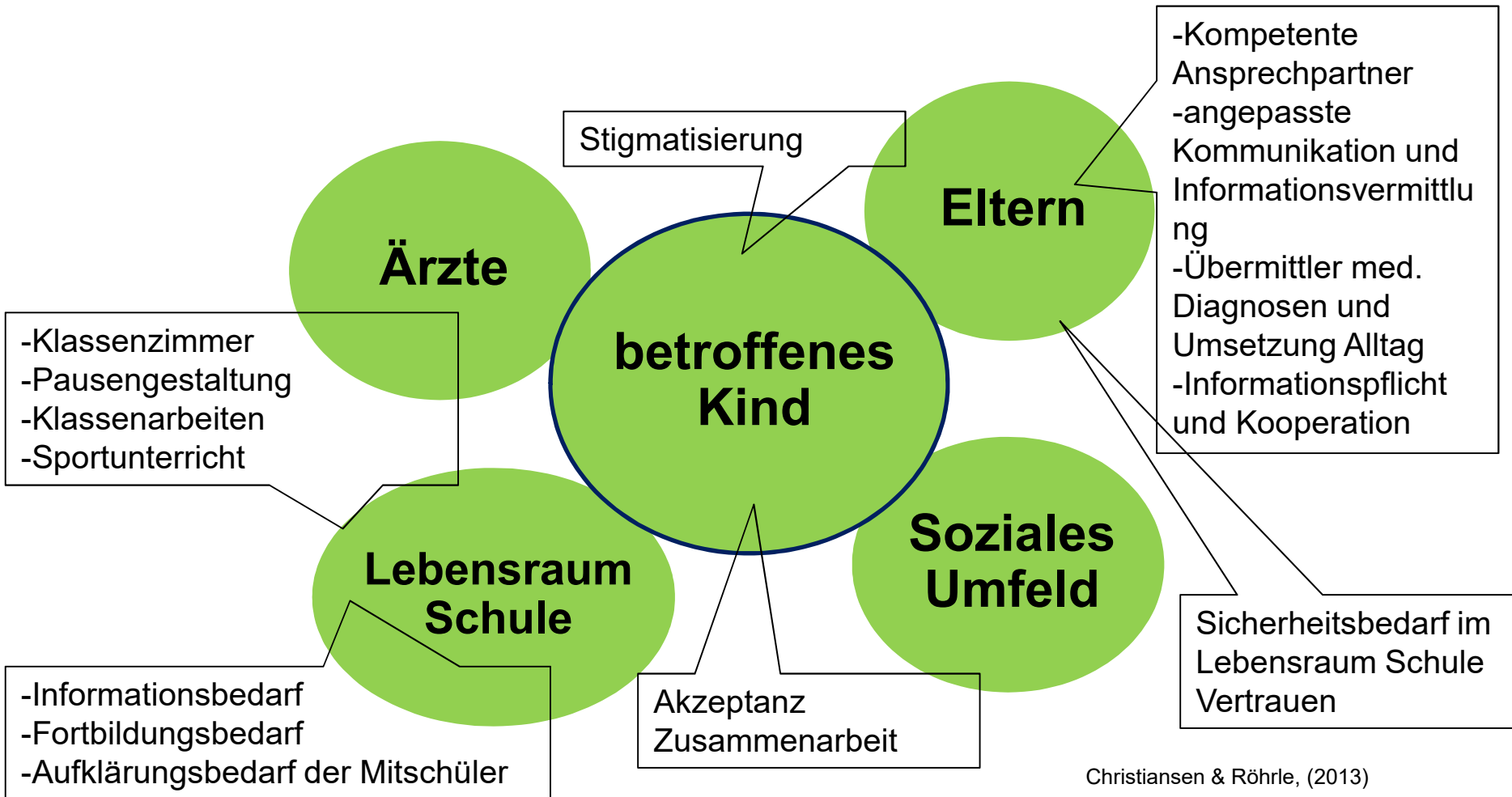


Herausforderungen bei chron. kranken Kindern



Christiansen & Röhrle, (2013)

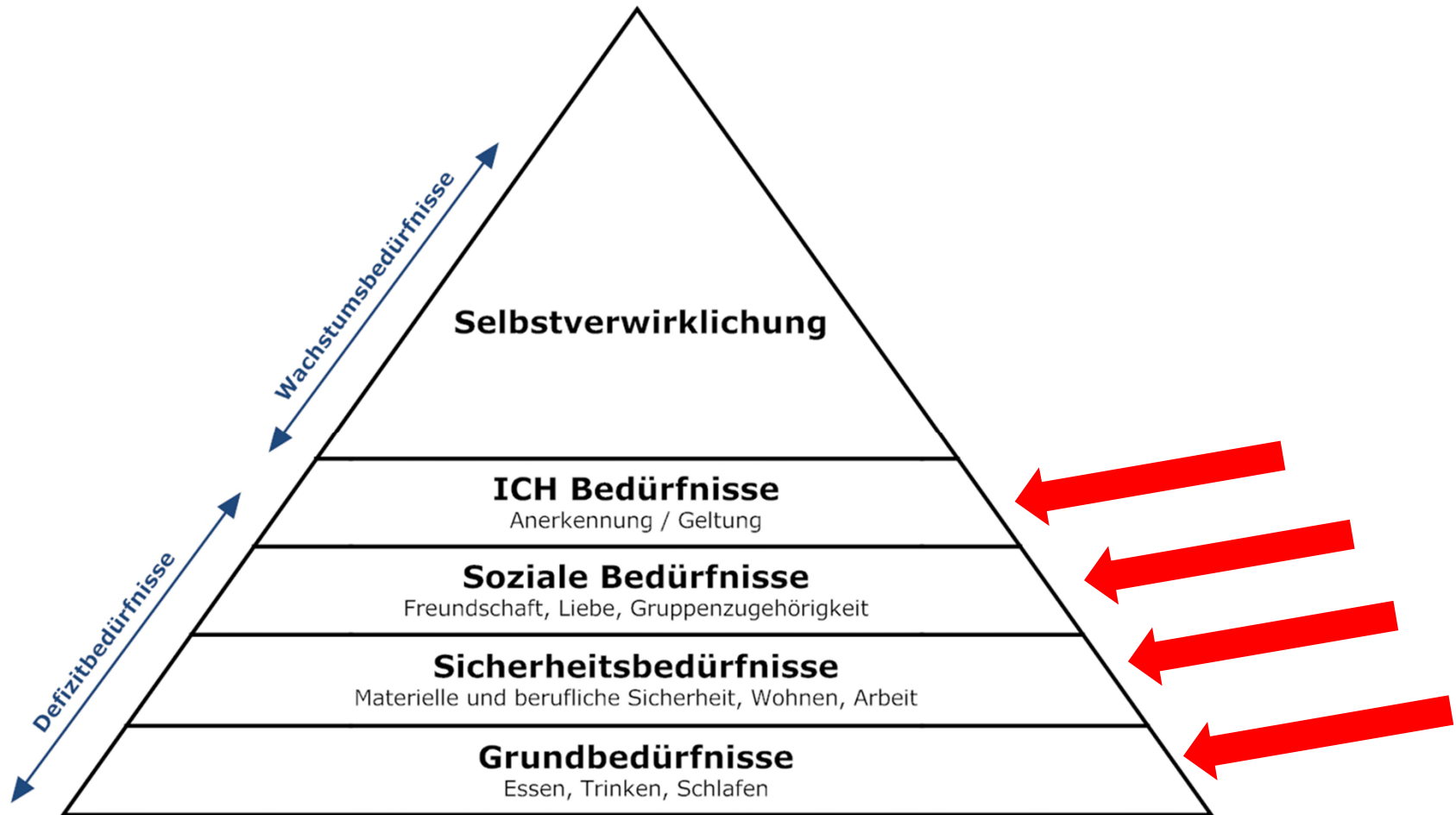


Bedeutung von Essen

- «Miteinander Essen» schafft Gemeinschaft und stellt den kleinsten gemeinsamen Nenner dar, den alle Menschen teilen.
 - soziale Funktion, Zugehörigkeit, Gefühl von Zusammengehörigkeit «Daheim sein»
 - Zusammenhalt einer Familie, Plattform für den Austausch in der Familie und mit Freunden
- Essen ist auch im Prozess der «Körpergestaltung» enthalten.
- Der Körper dient als Ausdrucksform von sozialer Identität.

Bromacher (2011).

Maslow Pyramide



Bedürfnispyramide nach Abraham Harold Maslow (1908 - 1970)



Betroffene Kinder

- haben ein höheres Mobbingrisiko
- Verfügen über einen Sonderstatus «vom anders Sein»
- Müssen Angeboten vom Umfeld ablehnen, Rituale scheitern
 - Ablehnung von Essen, gilt als unfreundlich und wird nicht akzeptiert (kulturelle Hintergründe)
 - Ablehnung auch gegenüber der Person, welche das Angebot macht
- Erhalten die Botschaft, dass Allergie eine Last ist
- Sind in der Opferrolle

Cummings et al., (2010) , Christiansen & Röhrle, (2013)



Fakten

- 25% der Allergiker erlitten die Anaphylaxie während dem Restaurantbesuch, 15% in der Schule oder bei der Arbeit. Bock et. Al., (2007)
- Prävention spielt eine entscheidende Rolle in der direkten Beeinflussung der Lebensqualität.
 - die Kumulation der täglichen Frustration erhöht das Stresslevel und reduziert die Lebensqualität stärker als beim Erleben eines anaphylaktischen Schocks (Marklund et. al.,2006)
 - Das Unverständnis vom Umfeld verursacht bei betroffenen Familien zusätzlichen Stress

Soziale Unterstützung ist extrem wichtig damit vor Depressionen, Angststörungen vorgebeugt werden kann. (Flokstra-de Blok et al., 2009)



Folgen

- Angst
 - Aktivitäten in der Familien ↓
 - Teilnahme an sozialen Anlässen, Partys ↓
- Unsicherheit
 - Shopping, auswärts Essen, ÖV
- zurückgezogen
 - Überbehütung: Oft Begleitung von Eltern bei sozialen Ereignissen (je nach Entwicklungsphase des Kindes sehr prägend)
- ängstlich
 - negative Auswirkung auf die Gefühlswelt, soziale Integration & Stress
 - Essstörung

Cummings et al., (2010) .



Häufigster tödlicher
Verlauf von
Anaphylaxien



Entwicklungsstufen





Sensible Entwicklungsphasen:

Beispiel Jungendalter

- Jugendliche erleben eine grosse Belastung, da von Ihnen mehr Verantwortungsübernahme erwartet wird, als sie erfüllen können. Dies löst grossen Druck aus. Thema Angst vs. Risikobereitschaft in Peergroup. Cummings et al., (2010).



verschiedene Rollen

- Betroffene Kinder übernehmen Rolle von Erwachsenen
 - Erhalten durch Ausgrenzung das Gefühl «es nicht wert zu sein» einbezogen zu werden
 - Vorbildfunktion Ausgrenzung betroffene Kinder von Erwachsenen
Botschaft: Ausgrenzung ist ok.
 - Hauptverantwortung trägt die LP, betroffenes Kind kann Mitverantwortung tragen
- Grundbedürfnisse nach Sicherheit und Inklusion hat JEDES KIND verdient



Zusammenfassung

- Prävention und Allergenvermeidung im Alltag hat einen starken Einfluss auf die Lebensqualität der betroffenen Kinder und deren Familie
- Eltern von betroffenen Kindern weisen eine Einschränkung in den sozialen Alltagsaktivitäten auf
- Jugendliche haben das grösste Risiko für eine anaphylaktische Reaktion, da Sie in der Phase der Autonomie sind und experimentieren
- Information und Schulung der Schule unterstützt und reduziert die Angst von betroffenen Kindern und deren Eltern abzubauen
- Bewusstsein der Vorbildfunktion auch für Ausgrenzung



Literatur

Cummings AJ., Knibb RC., King RM., Lucas JS., (2010). The psychosocial impact of food allergy and food hypersensitivity in children, adolescents and their families: a review. *Allergy*, 65, 933–945.

Bock SA., Munoz-Furlong, A., Sampson, HA. (2007) Further fatalities caused by anaphylactic reactions to food, 2001–2006. *J Allergy Clin Immunol* 119,1016–1018.

Bromacher (2011). Soziale Dimensionen des Ernährungsverhalten, Ernährungssoziologische Forschung. Ernährungsumschau 06/11.

Marklund B, Ahlstedt S, Nordstrom G., (2006). Health-related quality of life in food hyper-sensitive schoolchildren and their families: parents perceptions. *Health Qual Life Outcomes*,4,48.

Flokstra-de Blok BM, Dubois AE., (2009). Quality of life in food allergy: valid scales for children and adults. *Curr Op in Allergy Clin Immunol*, 9,214–221.

Christiansen, H., & Röhrle, B., (2013). Prävention chronischer körperlicher Erkrankungen im Kinders- und Jugendalter. *Springer-Verlag*